

PRESSEMITTEILUNG

Essen, den 13. April 2011



An die lokalen Medien

Helmar Pless
Geschäftsführer

Limbecker Str. 48-50
45127 Essen
Telefon: 0201 2476413
Mobil: 0177 8371641
Telefax: 0201 2476419
Helmar.Pless@gruene-fraktion-essen.de
Internet: www.gruene-fraktion-essen.de

Schwimmbäder-Gutachten

Schmutzler-Jäger: Vorfestlegung auf die Bäder Rü-Plus, Borbeck und Hesse undemokratisch, unpolitisch und unsachgemäß

Anlässlich der NRZ-Berichterstattung über die Ergebnisse des Bädergutachtens erklärt **Hiltrud Schmutzler-Jäger**, Fraktionsvorsitzende der grünen Ratsfraktion:

„Das vorweggenommene Fazit der Stadtspitze für einen Anbau am Rüttenscheider Schwimmbad, die Renovierung des Borbecker Hallenbades und einen Erhalt des Hesse-Freibades aus dem noch nicht veröffentlichten Bädergutachten ist völlig verfrüht. Eine derartige Vorfestlegung ist für einen angemessenen Beteiligungsprozess von Politik, Bezirksvertretung, ESPO, den Schwimmvereinen und auch ohne Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wenig konstruktiv mit Blick auf die bisherigen Bemühungen auf der Suche nach einer sport- und bäderepolitisch vernünftigen Lösung, der zudem noch die Bezirksregierung zustimmen muss. Die veröffentlichten Ergebnisse des Gutachtens sagen zudem noch nichts aus über die laufenden Betriebskosten, die aus dem Erhalt des Dellwiger Bades und des Hesse-Freibades folgen werden. Insgesamt erweckt die Darlegung der untersuchten 8 Varianten den Eindruck, dass hier der Vorfestlegung und dem Wahlversprechen der SPD Rechnung getragen werden soll, wenn sieben der insgesamt acht untersuchten Varianten von einer Sanierung des Hesse-Bades ausgehen. Grüne werden sich nun intensiv mit allen vorgelegten Varianten – auch einem neuen Bad im Nordwesten - auseinandersetzen und dabei auch die Berechnung weiterer Varianten, wie zum Beispiel eines Schwimmbadneubaus am Standort Thurmfeld mit einbeziehen. Hier gilt es auch zu berücksichtigen, dass sich aufgrund der Nähe der Universität möglicherweise weitere Förderquellen des Landes sowie der Europäischen Union erschließen lassen. Jenseits der Fragen der Kosten für Investitionen und Unterhaltung der Bäder müssen in die letztliche Entscheidung aber auch eine Bewertung der verkehrlichen Erschließung, der Fahrwege für Schülerinnen und Schüler und der Akzeptanz im jeweiligen Stadtteil von der Politik berücksichtigt werden.“

Nachfragen richten Sie bitte direkt an Hiltrud Schmutzler-Jäger (0177 6521393)